

Hans Ulrich Reck

Kritik der Kreativität

HERBERT VON HALEM VERLAG

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.ddb.de> abrufbar.

Hans Ulrich Reck
Kritik der Kreativität
Köln: Halem, 2019

Alle Rechte, insbesondere das Recht der Vervielfältigung und Verbreitung sowie der Übersetzung, vorbehalten. Kein Teil des Werkes darf in irgendeiner Form (durch Fotokopie, Mikrofilm oder ein anderes Verfahren) ohne schriftliche Genehmigung des Verlages reproduziert oder unter Verwendung elektronischer Systeme (inkl. Online-Netzwerken) gespeichert, verarbeitet, vervielfältigt oder verbreitet werden.

© 2019 by Herbert von Halem Verlag, Köln

ISBN (Print): 978-3-86962-324-5
ISBN (PDF): 978-3-86962-326-9

Den Herbert von Halem Verlag erreichen Sie auch im Internet unter <http://www.halem-verlag.de>
E-Mail: info@halem-verlag.de

SATZ: Herbert von Halem Verlag
LEKTORAT: Julian Pitten
DRUCK: FINIDR, s.r.o. (Tschechische Republik)
GESTALTUNG: Claudia Ott Grafischer Entwurf, Düsseldorf
Copyright Lexicon ©1992 by The Enschedé Font Foundry.
Lexicon® is a Registered Trademark of The Enschedé Font Foundry.

Inhalt

Vorwort	13
---------	----

ERSTER TEIL

SPRACHE, DENKEN, HANDLUNG

1. Von der Kunst zur Kreativität:	
Situierungen, Forschungslage, strukturelle Definition	16
<i>Von der Kunst zum Diskurs der ›Kreativität‹?</i>	18
<i>Eine Definition</i>	19
<i>Metaphernfeld, Vor- und Ausprägungen ästhetischer Assoziationen</i>	22
<i>Methodische Differenzierungen und Situierungen</i>	23
<i>Intelligenz, Gewitztheit und weitere kreativitätstheoretisch bedeutsame Differenzen, aber auch Parallelen</i>	24
<i>Kreativität und Simulation</i>	27
<i>Künstlerische Artefakte, Kreativität als Fiktionalisierungsmacht der Künste</i>	28
2. Paradoxon des Kreativen	30
3. Kreativität: Thema und Obsession eines Jahrhunderts	34
4. Entäußerung und Utopie – Verteidigung und Kritik eines Phänomens	37

5.	Stellenwert und Umfang des Kreativen in Kunst und Wissenschaften	54
	<i>Muster von ›Ordnung‹ und ästhetische Illusion</i>	58
	<i>Nicht-intentionale Erfindung unter Knappheitsbedingungen</i>	75
	<i>Exkurs: Linien ziehen, Formen entwickeln</i>	89
	<i>Tiefengrammatik: Variationsreichtum, Sprachfähigkeit, Produktivität</i>	92
	<i>Selbstgefühl und Faltung: seltsame Schleifen, gefühlte Evidenz</i>	101

ZWEITER TEIL

EXPOSITIONEN, MODELLE, KULTURELLE VARIANZEN

6.	Umriss einer Kunstgeschichte des Kreativen	116
7.	Die Entstehung des Neuen – Kunst als Paradigma von Kreativität	124
8.	Kunst der Verschwendung: ›Potlatsch‹	127
9.	Exkurs: Wissenschaft, Kunst, Technik – eine europäische Konstruktion	132
10.	Schrift und Schreiben – zum paradoxen Phänomen eines ›kreativen Schreibens‹	137
11.	Erzwungene Neugierde, probenhalber – der Mensch als versuchsweise offenes Wesen oder Nicht-Wesen	141
12.	Geschmack und Erkennen – Neues in der Kunst	146
13.	Kunst der Fiktion – Neuschöpfungen im imaginären Museum	148

14.	Neues im Wissen – epistemologische Modelle	150
	<i>Herkömmliche Vorstellungen vom wissenschaftlichen Fortschritt</i>	151
	<i>Abweichende Auffassungen von Thomas S. Kuhn</i>	152
	<i>Zur Einheit von Wissenschaftsgeschichte und Wissenschaftstheorie</i>	158
	<i>Exkurs zum ›Paragone‹ zwischen Künsten und Wissenschaften</i>	161
15.	Welt im Hintergrund des Gedankens: Konstruktionen	164
16.	Kunst des Hervorbringens: Granulation als Modell	166
17.	Klecksen und andere Listen – Inspiration am Materialwiderstand	173
	<i>Aleatorisches, Improvisation</i>	178
18.	Automat, Maschine, Gott – zum Kreativitätsbegriff Norbert Wieners	183
19.	Sind Maschinen kreativ? Über Neid, sexuelle Konkurrenz zwischen Mensch und Maschine, ›Junggesellenmaschinen‹, Samuel Butler und ›Wunderkammern‹	193
	<i>Von den Wunderkammern zu Bionik und Simulation des Lebens</i>	216
20.	Menschenmaschinen, Gesellschaft, Zukunft bauen – Eine Vision des Ingenieurs Hans Moravec und ihr dystopischer Preis	219
21.	Generative Natur, ›Natürlichkeit‹, Selbstentwurf, Schöpfung	228
22.	Gewalt des Sehens, Tötung des Blicks, Mord am Auge – Zerstörung als Schöpfung: Zu einigen Elementen magisch-religiöser Metaphysik der Destruktion als Urgrund des Schöpferischen	234

23.	Traumgewebe, schöpferischer Wahn, irrlichternde Fantasie, Sucht und Unaussprechliches	241
24.	Schein des Zufälligen – künstlerische Aspekte zum >Spielerischen<	249
25.	Würfel, Spiel, Zufall – Ein Seitenblick auf Marcel Broodthaers	253
26.	Kreativität und Spiel – zur Bedeutung von Theorien zum Spiel für kreative Prozesse (Ästhetik, Kunst)	256
	<i>Verordnet: Leben als Spiel, sozialer Kampf, Behauptung spieltheoretischer Rationalität, unterstellte Nullsummenspiele</i>	257
	<i>Gewalt des Überschusses, Spiel als Kompensation</i>	259
	<i>Kunst als ein Spiel der Verausgabung und Verschwendung – Georges Bataille</i>	261
	<i>Karte und Territorium, Spieltheorie, Meta-Kommunikation</i>	263
	<i>>Corriger la fortune< und ein globisches Spiel der Natur – eine knappe Erinnerung</i>	265
	<i>Geschärfte Erhaltung von Paradoxa</i>	273
27.	Polyvalente Interpretanten, offene Codes	276
28.	Subjekt als Modell problematischer Selbstbehauptung	287
29.	Zur Anthropologie sozialer Kreativität bei Pierre Legendre	292
30.	Typografie, Symbolik und Kalligrafie – Notationen in europäischer Typografie und chinesischer Schrifterfindung	297
	<i>Grundzüge beispielgebender chinesischer Kreativitätsauffassung: Mimesis in der und durch die Natur statt Subjektbehauptung als ästhetische Artefaktbildung</i>	299
	<i>Arbeitsteilung, Spezialistentum, Handlungsspielräume: Individualität und Serialität – diverse Modellvorstellungen von >Kreativität<</i>	303

	<i>Kalligrafie, Schrift: Zivilisation und Symbolkonstruktion</i>	308
	<i>Typografie und computergestütztes Schriftentwerfen – westwärts gerichtete Beispiele</i>	313
	<i>Phänomene und Topoi, Struktur und Modell: Typografie, Kalligrafie, diverse Programmkonzepte</i>	318
	<i>Schrift hintergründe, im summarischen Vergleich: Verzeichnung des Phonetischen im Gegensatz zum modularen Entwurf eines Symbolisierungssystems</i>	323
31.	Bild-Form, generative Natur der Kunst – Kreativität in der chinesischen Zivilisation	329
	<i>Alterität differenter Kulturen</i>	331
	<i>Das ›große Bild‹ nach François Jullien</i>	333
	<i>Mimesis und Reflexion</i>	337
	<i>Chinesische Kunst, besonders Malerei</i>	340
	<i>Landschaft, fließende, unfassliche Natur als Bildproblem</i>	343
	<i>Jenseits der Opposition von Subjekt und Objekt</i>	346
	<i>Generative Natur und dienende Kunst diesseits ihrer Innovations- oder Kreativitätsbehauptung</i>	349
32.	Verlernen und Formzerstörung als Voraussetzungen einer Erneuerung des Kreativen	353
33.	Kreieren/Zerstören: Zu einer poetischen Dialektik von Erzeugen und Zerstören	358
34.	Daedalus gegen Ikarus – Innovationszwang in der europäischen Kunst im Licht eines typologischen Modells	376
35.	Weben, Textur – formale und formbildende Verknüpfung	381
36.	Zwischen Einzigartigkeit und Unbeholfenheit – divergente Wertehierarchien in der Kunst	386
37.	Authentizität als Hypothese und Material – Transformation eines Kunstmodells	399

<i>Einleitung: ›Camp‹, Manierismus, Dandy</i>	401
<i>Ressourcen, Ausdehnungen, Transformationen</i>	403
<i>Immer wieder Pop Art, immer wieder auf erweiterter Stufe</i>	406
<i>Das offene Kunstwerk – Kontur eines Entwurfs</i>	409
<i>Die authentische Setzung der Rezeption.</i>	
<i>Eine erneute Entdeckung und Neubewertung der Konzeptkunst</i>	412
<i>Kosuths ausweglose Tautologien</i>	424
<i>Kunst des Virtuellen, real</i>	430
<i>Die elektronische Herausforderung</i>	435
<i>Analog, digital – Verzerrungen und Verdrehungen, Missverständnisse: ›Fotografie‹ im digitalen Zeitalter oder Über das Scheitern der Referenz</i>	437
<i>Ausblick auf eine notwendige Hybridisierung – Avantgarde, Täuschung, Fälschung</i>	441
38. Kreative Wiederholung, Bild/er/schaffen: Imitation und Mimesis	446

DRITTER TEIL

FALLSTUDIEN, SITUATIONEN, PANORAMA

39. Kunst, dekorativ	454
<i>Kunst als Verdacht gegen das Leben – Verlieren, Endpunkt des Schöpferischen</i>	456
40. Das Autochthone als Suggestion einer posthistorischen Melancholie	461
41. Differierendes kulturelles Empfinden – verdeutlicht am Unterschied des altchinesischen vom altgriechischen Konzept der Messung musikalischer Harmonie und Proportion	466
42. Zufall, Auf- und Abwertung, spielerische Umcodierungen als kreative Verschiebungen	471

43.	Zerstörung – Einheit des Schöpferischen und des Destruktiven	478
44.	Wachstum, Produktionswahn, blinde Verschwendung – Stereotyp, fatale Kreativitätsauffassung	482
45.	Bedeutungsleere Rede – Gemeinplätze	488
46.	Schließen, Schlussfolgern, Imaginieren: Deutungen kreieren	496
47.	Fantasie, Herstellen, Denken: ein ›wunderbares Vermögen der Einbildungskraft‹	507
48.	Kreativität bei den Aborigines: Kunst und Mythos	516
49.	Über Giorgio Vasaris beispielgebende Konzeptionen: Moderne Kunstakademie, Historie der Künste, Kreativität des Künstlers	522

EPILOG

50.	Künstlerrollenmodelle im Spiegel der Geschichte	536
	<i>Ausgangspunkt</i>	537
	<i>Die Auffassung der Griechen und Römer</i>	537
	<i>Christliche Ära</i>	539
	<i>Neuzeit</i>	540
	<i>18. Jh. bis in die Gegenwart</i>	540
	<i>Gegenwart und darüberhinaus</i>	543
51.	Kreativität als Paradox und die Erforschung des Neuen – eine knappe Übersicht	545
52.	Ohne Rest?	548

LITERATUR, DANK, AUTOR

<i>Bibliografie: zitierte Literatur/Referenzen</i>	557
<i>Ein Dank oder ein Wort zum Beschluss</i>	592
<i>Zum Autor</i>	595